

Gassner Franz Xaver, Oberlehrer

1874 - 1940

* 23.7.1874 in Triesenberg, † 14.8.1940 in Vaduz, Bürger von Triesenberg. Sohn von Arnold Gassner und Maria geb. Sele. ∞ 1898 Augusta Seger, fünf Kinder. 1890–1892 Lehrerseminar Saulgau (Württemberg). 1893-1895 Volksschullehrer in Schaan, 1895-1897 in Ruggell, 1897-1904 in Gamprin, 1904-1916 in Mauren, 1916-1934 in Vaduz. 1921 Zuerkennung des Titels Oberlehrer. Seit 1897 als Chorleiter und Organist tätig. 1914–1918 Mitglied der Landesnotstandskommission, 1922–1927 des Kriminalgerichts und 1924–1937 des Landesschulrats. 1919–1934 Bibliothekar der Landeslehrerbibliothek und Leiter des aml. Schulbücherverlags. 1934 Pension. Texter und Komponist des Heimatlieds "Mein einzig schönes Liechtenstein".

Literatur: HFL

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	11.02.1902	Der Landesschulrat führt zur Verbesserung der Schulqualität die ersten obligatorischen Ergänzungsprüfungen für Lehrer durch
Quellenedition 1900-1930	10.12.1921	Die Abgeordneten Gustav Schädler und Franz Xaver Gassner legen ihren Bericht "Briefmarkenskandal im Fürstentum Liechtenstein" vor, der auf Anregung der Veranstalter der Briefmarken-Demonstration vom 26.2.1921 gedruckt und mit einer Chronologie ergänzt wurde
Quellenedition 1900-1930	08.04.1926	Das Schöffengericht spricht Ludwig Marxer und Josef Ospelt von der Privatanklage wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre frei
Quellenedition 1900-1930	11.01.1927	Vier Ernste Bibelforscher werden vom F.L. Landgericht wegen der Verteilung antikatholischer Flugblätter in Ruggell, was den Straftatbestand der Beleidigung anerkannter Religionsgemeinschaften erfüllen soll, zu unbedingten Geldstrafen, zu bedingtem Arrest sowie zur Landesverweisung verurteilt
Quellenedition 1900-1930	10.08.1929	Die Landeslehrerkonferenz diskutiert den Entwurf für ein neues Schulgesetz und nimmt Stellung zu den strittigen Fragen
Quellenedition 1928-1950	13.08.1929	Die "Liechtensteiner Nachrichten" berichten über die Erbhuldigung für Fürst Franz I.